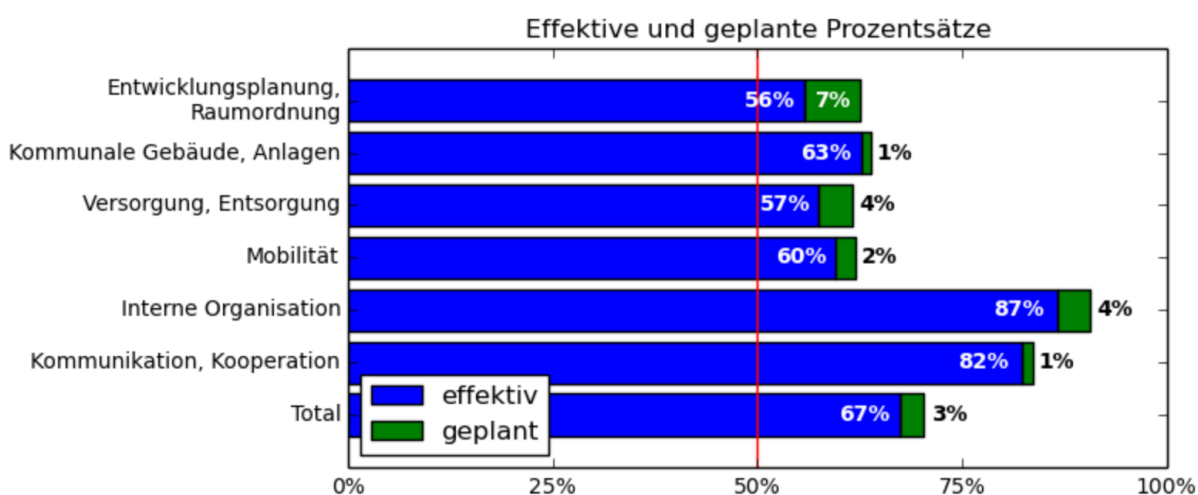


**Zertifizierungsprozess zum European Energy Award® (eea):
Fortschreibung Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2024-2025
- Beratung und Beschlussfassung -**

I. Ausgangslage

Seit ihrer Teilnahme am European Energy Award im Jahr 2012 ist die Gemeinde dreimal, 2014 mit 61,7 % der möglichen Punkte, 2019 mit einem Zielerreichungsgrad von 67,3 % und zuletzt 2022 mit 67,4 % zertifiziert worden. Eine weitere Re-Zertifizierung ist für Ende 2026 geplant.

Nach dem Ergebnis der Re-Zertifizierung 2022 sieht die Verteilung der effektiven und geplanten Prozentsätze in den einzelnen Maßnahmenbereichen folgendermaßen aus:



Die geplanten Prozentsätze stellen das Potenzial der möglichen und vorgesehenen Maßnahmen dar. Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken im Bereich „Interne Organisation“ und „Kommunikation, Kooperation“. Die größten Optimierungspotenziale liegen in den Bereichen „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ sowie „Versorgung, Entsorgung“.

Die gesetzlichen Anforderungen im Klimaschutz steigen von Seiten der EU sowie von Seiten des Bundes und der Länder aktuell stark an. Das Ziel der Treibhausgasneutralität 2040 in Baden-Württemberg und 2045 im Bund soll gehalten werden. Die höheren Vorgaben müssen auch im eea umgesetzt werden, was zu einer Verschärfung der Bewertungshilfe führt.

Auch die Zertifizierungsstufen werden 2024 angepasst. Zu den bisher bekannten Stufen 50 % und 75 % Zielerreichungsgrad kommen drei neue hinzu. Die Bewertung erfolgt ab 2024 in 5 Leveln.

Die neuen Level der Zielerreichung stellen sich wie folgt dar.



Bisher wurden die Kommunen anhand ihres Fortschrittes im Rahmen des Klimaschutzprozesses bewertet. Künftig wird mit der entsprechend angepassten Bewertungsgrundlage das verbindliche Ziel der Treibhausgasneutralität und der Zeitraum der Zielerreichung abgebildet.

Durch die verschärfte Bewertungshilfe ist davon auszugehen, dass die Re-Zertifizierung 2026 eine prozentual kleinere Zielerreichung aufweist, was durch die neuen 5 Level keine schlechtere Leistung im Klimaschutz widerspiegelt.

II. Weiteres Vorgehen

Im Rahmen des eea-Prozesses bedarf es der Aufstellung und Beschlussfassung eines Energiepolitischen Arbeitsprogrammes (EPAP), in dem die energiepolitischen Ziele der Gemeinde Königsfeld durch einen verbindlichen Projekt- und Maßnahmenplan mit entsprechender Prioritätensetzung konkretisiert sind. Die regelmäßige Fortschreibung und Verabschiedung eines EPAP durch den Gemeinderat ist ein verpflichtendes Element im eea-Prozess und Voraussetzung für eine erneute Zertifizierung.

Das neue EPAP 2024 - 2025 wurde in der Sitzung des Energieteams am 26.09.2023 vorberaten und ist der **Anlage** zu entnehmen. Die künftigen Maßnahmen stehen nach wie vor unter den Vorzeichen der deutlich spürbar knappen finanziellen Mittel des kommunalen Haushalts. Schwerpunkte der vorgeschlagenen Maßnahmen liegen im gering- oder nichtinvestiven Bereich, wie z. B. die Einführung einer Klimarelevanzprüfung in Sitzungsvorlagen. Maßnahmen mit höheren Ausgaben bei den Personal- und Sachkosten werden soweit möglich zurückgestellt.

Die beantragte und zwischenzeitlich vom Projektträger ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft gGmbH) zugewandte Förderung zur Kommunalen Wärmeplanung kommt zur Umsetzung mit der Erstellung der Wärmeplanung ab 2024.

In der Sitzung wird der eea-Berater, Herr Tobias Bacher, Leiter der Klimaschutz- und Energieagentur Region Schwarzwald-Baar-Heuberg das fortgeschriebene Energiepolitische Arbeitsprogramm sowie die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen vorstellen.

Auf der Basis des angepassten Energiepolitischen Arbeitsprogrammes soll - in Abhängigkeit von der Zurverfügungstellung entsprechender Haushaltsmittel - die Umsetzung der Maßnahmen durch das Energieteam der Gemeinde erfolgen und im Rahmen eines weiteren internen Audits des eea-Prozesses neu bewertet werden.

Beschlussvorschlag:

Der AUTWV stimmt Inhalt und Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes 2024 - 2025 mit den dargestellten Einzelmaßnahmen zu und stellt im Rahmen der Haushaltsplanung die dafür notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung.

Königsfeld im Schwarzwald, 3. Januar 2024

Klaus Braun

Anlagen